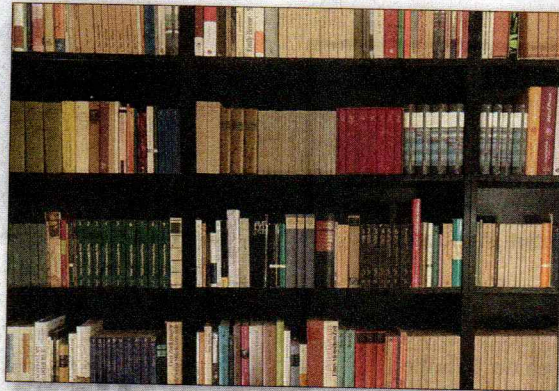


# Ohne schulischen Leistungsdruck

Lesementoren gesucht, die Kindern Spaß am Lesen vermitteln

**BOTTROP.** Wer gut und gerne liest, ist im Vorteil: Lesen zu können verschafft Zugang zu Informationen über die Welt, ist eine Grundvoraussetzung zur Erlangung von Bildung. Studien belegen jedoch, dass jedes fünfte Kind beim Verlassen der Grundschule nicht flüssig lesen kann und Schwierigkeiten hat, den Sinn längerer Sätze zu verstehen.

Das hat gravierende Folgen für die weitere Schullaufbahn dieser Kinder, für ihre Chancen in Ausbildung und Beruf, ihre Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe. Um die Les-, Schreib- und Sprachkompetenz von Kindern zu steigern, gründete der hannoversche Buchhändler Otto Stender im Jahr 2003 den ersten Mentor-Verein. Mittlerweile haben sich deutschlandweit etwa 12.500 ehrenamtliche Leselernhelfer in 99 Mitgliedsvereinen organisiert, die an 290 Orten aktiv sind. Die Leselernhelfer erreichen so bundesweit rund 16.500 Schüler an 1.900 Schulen. Leselernhelfer wenden sich vorzugsweise an Grundschulen. Seit dem 19. Juli 2019 gibt es auch in Bottrop einen Mentor-Verein. Neben den Vorstandsmitgliedern Walter und Ilona Lux, Barbara von



Damit man sich als Erwachsener auf eine solche Bücherwand freuen kann, braucht es in einigen Fällen Unterstützung im Kindesalter.

Glasow und Maria Lünig-Heyenrath engagieren sich im Verein zur Zeit 26 Leselernhelfer. Vor dem ersten Lockdown im März 2020 waren es bereits 35 engagierte Frauen und Männer, die regelmäßig mit Bottroper Grundschulkindern gelesen haben. In der langen Corona-Zeit ruhte diese Tätigkeit jedoch weitgehend und es sind auch einige Mentoren abgesprungen. „Nun hoffen wir, aufgrund der niedrigen Inzidenzzahlen nach den Sommerferien wieder mit Kindern lesen zu können“, sagt Walter Lux. Um mit den Anforderungen einer sich veränderten Schullwelt Schritt halten zu können,

nehmen einige Mentor-Mitglieder zudem an Weiterbildungsangeboten des Mentor-Bundesverbandes zur digitalen Leseförderung teil.

Da der Bedarf nach Förderung durch die Pandemie und ihre Folgen noch gestiegen ist, möchten die Bottroper möglichst viele neue Mentoren für ihren Verein gewinnen. Lesementoren sind nicht zu verwechseln mit Lesepaten, die Geschichten vorlesen. Sie sind keine Nachhilfe, keine Hausaufgabenbetreuung oder eine neue Förderunterrichtsvariante. Der Kern dieses von Ehrenamtlern getragenen Projekts ist der Aufbau einer vertrauensvol-

len Beziehung zwischen Kind und Leselernhelfern am Lernort Grundschule, bei der ohne schulischen Leistungsdruck Freude und Spaß am Umgang mit Texten und Geschichten im Vordergrund stehen.

Deshalb ist die dauerhafte 1 : 1 - Betreuung so wichtig und unterscheidet dieses Projekt von anderen Leseprojekten. Die neuen Lesementoren werden vor ihrem ersten Einsatz in die Mentor-Idee eingewiesen und es werden unterschiedliche Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Die Jungen oder Mädchen werden von den Lehrkräften für das Leseprojekt vorgeschlagen. Mit der Einwilligung ihrer Eltern treffen sich Kinder und Mentoren außerhalb des Unterrichts einmal in der Woche für eine Stunde in der Schule, ausgenommen sind natürlich die Schulferien. Wer sich hier angesprochen fühlt und mitmachen möchte, kann den Verein unter den Rufnummern 02041 / 782 7051 und 0174 / 285 5440 oder unter der E-Mail Adresse „[info@mentor-bottrop.de](mailto:info@mentor-bottrop.de)“ erreichen. Weitere Informationen können auf unserer homepage „[www.mentor-bottrop.de](http://www.mentor-bottrop.de)“ eingesehen werden.